BEZIRK SCHWABEN

Museum Oberschönenfeld

Museum Hammerschmiede
und Stockerhof Naichen

Museum KulturLand Ries

Schloss Höchstädt

Schwäbisches
Bauernhofmuseum Illerbeuren

Museumsprogramm 2020

www.bezirk-schwaben.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Foto: Julia Pietsch

eine schönere Einladung zum Museumsbesuch kann es eigentlich gar nicht geben als diese Worte: „Das Museum eröffnet Besuchern jeden Alters persönliche Zugänge und auch emotional berührende Anknüpfungspunkte an die eigene Biografie“. Das ist kein Eigenlob, sondern ein Auszug aus der Laudatio der Jury, die unserem Museum Oberschönenfeld im Juli vergangenen Jahres eine besondere Auszeichnung verliehen hat: den Bayerischen Museumspreis 2019!

In der Laudatio heißt es weiter: „Die Ausstellung erzählt Geschichten – Geschichten über Menschen, ihr Leben und ihre Schicksale. So wird beim Rundgang der Alltag im ländlichen Schwaben vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis hin zur Gegenwart lebendig.“ Diese treffende Charakterisierung gilt im Grunde für alle Museen des Bezirks Schwaben: Auch in Naichen und seiner Hammerschmiede, im Museum KulturLand Ries, im Schwäbischen Bauernhofmuseum Illerbeuren und auf Schloss Höchstädt werden die Geschichte Schwabens und schwäbische Geschichten begreifbar.

Dass unsere Museumsmacher dabei ihren Blick auf die Vergangenheit immer auch spiegeln an den Ereignissen der Gegenwart, können Sie auf den folgenden Seiten entdecken. In Oberschönenfeld dreht sich 2020 alles um die widersprüchliche Beziehung des Menschen zum Tier. Das Museum KulturLand Ries nimmt die Bienen in den Blick, deren dramatische Situation uns nicht erst seit dem „Bienen-Volksbegehren“ im Sommer 2019 wieder zu Bewusstsein gekommen ist. Wasser als Lebensspender einerseits und Wasserkraft als Grundlage für Mechanisierung und Fortschritt andererseits sind Thema in Naichen und Illerbeuren. Und vom Wasser ist es nicht weit zu Wasserwesen, Elfen und allerlei sagenhaften Gestalten in der „Märchen“-Ausstellung auf Schloss Höchstädt.

Sie sehen: Ein Besuch in unseren Museen ist nicht nur eine Zeitreise in die Vergangenheit, sondern schärft auch den Blick auf die Gegenwart. Seien Sie alle herzlich willkommen!

Ihr

Martin Sailer

Martin Sailer
Bezirkstagspräsident

Foto: Andreas Brücklmair

Museum Oberschönenfeld

Oberschönenfeld 4
86459 Gessertshausen
Tel. 08238 3001-0, Fax 08238 3001-10
mos@bezirk-schwaben.de
mos.bezirk-schwaben.de

20 km südwestlich von Augsburg, nahe der B 300.
Angeschlossen sind das Naturpark-Haus, das Bauernmuseum Staudenhaus und das Walderlebniszentrum Oberschönenfeld.

Foto: MOS/BarbaraMagg

Di.–So. 10–17 Uhr
Montag außer an Feiertagen geschlossen
Gruppen auch nach Vereinbarung
Fastnachtsdienstag, Heiliger Abend und Silvester 10–14 Uhr

Tickets gelten für alle Gebäude und alle Ausstellungen
Erwachsene 4,00 EUR, ermäßigt 3,00 EUR
Gruppen je Person 3,00 EUR
Kinder ab 6 Jahren 1,00 EUR
Schulklassen je Schüler/-in 1,00 EUR
Familienkarte ab 4,00 EUR
Jahreskarte ab 9,00 EUR

Besucherzentrum

Oberschönenfeld und Bayerisch-Schwaben
Starten Sie Ihren Besuch im ehemaligen Schafstall der Abtei. Hier finden Sie unseren Servicebereich mit Ticketverkauf sowie eine kleine Ausstellung zu Oberschönenfeld, den Stauden, dem Museum und Schwaben: Aktuelles, Historisches, Heimatliches und „Humoriges“ bilden den spannenden Auftakt für Ihren Museumsbesuch.

Foto: Andreas Brücklmair

Volkskundemuseum Dauerausstellung

Die Dauerausstellung des Museums Oberschönenfeld wurde 2019 mit dem Bayerischen Museumspreis ausgezeichnet: Hier erleben Sie anhand exemplarischer Biografien von Menschen, Unternehmen und Objekten die Vielfalt und den Facettenreichtum des Lebens in Schwaben. Interaktive Stationen und ein abwechslungsreicher Kinderrundgang mit Museumsmaskottchen Kater Bernhard laden zum Mitmachen ein und machen den Besuch zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Das zeitgemäße Ausstellungskonzept berücksichtigt Anforderungen an die Barrierefreiheit ebenso wie neue Sehgewohnheiten der Besucher.

Klosterwelt und Landleben zwischen Tradition und Umbruch (Obergeschoss)

Ein Rundgang führt Sie durch die inszenierten Räume Stube, Küche, Kammer und Stall und bietet Einblicke in Lebenswelten im ländlichen Schwaben ab 1900. Gleichzeitig wird der rasante Wandel vor Augen geführt, den die Menschen ab den 1960er-Jahren erlebten: Neue Geräte hielten ebenso Einzug in die Haushalte wie moderne Textilfasern. Auf der gleichen Ebene ist ein eigener Bereich der Abtei Oberschönenfeld und ihrer 800-jährigen Geschichte gewidmet. Hier können Besucher bei einem Rundgang durch Kapitelsaal, Zelle, Schatzkammer und Arbeitsraum dem Alltag der Nonnen in Vergangenheit und Gegenwart nachspüren.

Geschichten aus Schwaben (Dachgeschoss)

Geschichten aus Schwaben erzählen aus dessen wechselvoller Vergangenheit von 1800 bis in die Gegenwart und vermitteln einen Eindruck von der Vielfalt des Lebens der Menschen hier. Beleuchtet werden Arbeitswelten und Freizeitkultur ebenso wie die schwierigen Kriegsjahre, die im Alltag in Schwaben viele Spuren hinterließen. Lebensbilder zeigen Wege von Menschen in Schwaben, nach Schwaben und aus Schwaben. Zum Abschluss fragt die Ausstellung nach Heimatbildern in der Region, die teils sehr persönlich sind: Wie schmeckt Heimat? Wie fühlt, riecht und hört sie sich an?

Foto: Ulrich Ammersinn

Foto: Ulrich Ammersinn

Volkskundemuseum Sonderausstellungen

Heimatlich und orientalisch – Krippen berühren Herzen
100 Jahre Krippenfreunde Augsburg und Umgebung e. V.
bis 2. Februar

Ende 1919 entstand die Augsburger Ortsgruppe des Bayerischen Krippenvereins. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums präsentieren die Krippenfreunde eine Ausstellung mit über 100 ausgesuchten Krippen der Mitglieder aus den letzten Jahren und bieten Einblicke in die Geschichte des Vereins.

An mehreren Wochenenden vermitteln die Vereinsmitglieder in einer Schauwerkstatt Einblicke in den heutigen Krippenbau.

Zum Fressen gern? Tiere und ihre Menschen
29. März bis 4. Oktober

Haustier, Nutztier, Leibspeise – Tiere begegnen uns überall. Unsere Beziehung zu ihnen ist widersprüchlich: Wir züchten, dressieren und schlachten Tiere. Gleichzeitig dienen sie uns als Freunde, Partner und Gefährten. Wie passt das zusammen? Die Ausstellung geht auf Spurensuche und beleuchtet die unterschiedlichen Funktionen von Tieren in der Gesellschaft. Während „Arbeitstiere" nahezu aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwunden sind, nehmen die „Lieblingstiere" einen Großteil unserer Freizeitwelt ein – für sie gibt es Bekleidung, Spielzeug und sogar Friedhöfe.

So wandelt die Ausstellung auf dem Spannungsfeld zwischen Ausbeutung und Fürsorge, Freundschaft und Feindschaft, Lieben und Töten. Anhand ausgewählter Objekte aus der Sammlung, privater Leihgaben und persönlicher Geschichten werden die vielfältigen Beziehungen zwischen Menschen und Tieren facettenreich präsentiert. Interventionen eröffnen ethische und ökologische Perspektiven, die Selbstverständlichkeiten im Umgang mit Tieren hinterfragen. Dazu laden interaktive Stationen die Besucher zum Mitmachen und Nachdenken ein. Und es zeigt sich: Tiere sind das, was wir aus ihnen machen – ein Produkt unserer Vorstellungen.

Foto: Andreas Brücklmair

24 Fragen zu Weihnachten

29. November 2020 bis 31. Januar 2021

Schon wieder steht Weihnachten vor der Tür, und wir zählen schon die Tage. Bei den einen wächst die Vorfreude und bei den anderen der Stress. Aber warum ist Weihnachten eigentlich so ein besonderes Fest? Viele rätselhafte Bräuche, unumstößliche Familientraditionen und geheimnisvolle Geschichten ranken sich um die Weihnachtszeit. Die Ausstellung nimmt das Fest zum Anlass, einmal all die Fragen zu stellen, die schon immer mal geklärt werden wollten: Wozu stellen wir uns eine Tanne ins Haus? Wer bringt die Geschenke und warum eigentlich? Was hat der Weihnachtsmann mit Coca Cola zu tun? Und viele mehr.

Haben auch Sie eine Frage zu Weihnachten?
Schreiben Sie an: mos@bezirk-schwaben.de, Betreff: 24 Fragen zu Weihnachten.

Foto: Uta-Felicitas Werner

Alexandra Vassilikian, Just listen!

Foto: MOS/Mechthild Müller-Hennig

Matthias Hirtreiter, Wandlung

Foto: Matthias Hirtreiter

Hanne Kroll, Barking Dog

Foto: Florian Huth

Schwäbische Galerie Sonderausstellungen

Der Landkreis Augsburg zu Gast in der Schwäbischen Galerie: Weltenschleifen – Alexandra Vassilikian

19. Januar bis 15. März

Ausgehend von Motiven aus der Natur entwickelt Alexandra Vassilikian umfangreiche Projekte, die sich bisweilen über einen Zeitraum von zehn Jahren erstrecken, so auch ihre „Schlachtfelder". Diese großen Gemälde auf Leinwand bilden den Auftakt der Ausstellung. In den frisch gepflügten Feldern ihrer Umgebung entdeckt die Malerin verschiedene Motive, die sie zunächst fotografisch festhält und schließlich zeichnerisch und malerisch weiterentwickelt. Ihren neuen Arbeiten auf Papier ist der zweite Schwerpunkt der Ausstellung gewidmet. Dafür thematisiert die Künstlerin „Mischwesen" und lässt Menschen, Tiere und Bäume auf verschiedenste Weisen verschmelzen.

Tiere! Matthias Hirtreiter und Hanne Kroll

29. März bis 5. Juli

Die Malerin Hannelore Kroll und der Bildhauer Matthias Hirtreiter zeigen neue Sichten auf ein großes Thema der Bildenden Kunst: das Tier. Es kann dabei im Kontext mit Menschen betrachtet werden, als Objekt zwischen Bewunderung und Ausbeutung. Es kann aber auch als Subjekt, als eigenständiges Wesen agieren.

Die wie Momentaufnahmen wirkenden Gemälde von Hanne Kroll beeindrucken durch ungewöhnliche Bildausschnitte, die neugierig machen und zugleich nachdenklich stimmen. Die Keramiken von Matthias Hirtreiter sind oftmals auf einer symbolischen Ebene angesiedelt. Manche seiner Arbeiten greifen auch Situationen auf, die scheinbar Banalem eine tiefere Bedeutung geben.

Beatrix Eitel, Querschnitt 2
Foto: Beatrix Eitel

Ursula Geggerle-Lingg, Golden-Gate
Foto: Ursula Geggerle-Lingg

Christian Hörl, Feuerwehrschule
Foto: Christian Hörl

Zweimal konkret – Beatrix Eitel und Ursula Geggerle-Lingg
19. Juli bis 20. September
Die Künstlerinnen Beatrix Eitel und Ursula Geggerle-Lingg arbeiten überwiegend im Bereich der Objektkunst und Installation. Ausgehend von Linie, Fläche und Raum entwickeln sie geometrisch erscheinende Bildwelten, die miteinander in Dialog treten. So verbindend ihre Formensprache auch ist, so unterschiedlich sind die Techniken der beiden Künstlerinnen: Beatrix Eitel formt aus vorgefundenen bedruckten Materialien Elemente, die sie in Reihungen anordnet. Ursula Geggerle-Lingg entwickelt plastische Objekte aus Gebrauchskartons, die sie malerisch bearbeitet und bisweilen mit Textilien kombiniert.

Christian Hörl – Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben 2019
4. Oktober bis 10. Januar 2021
2019 erhielt der Bildhauer und Konzeptkünstler Christian Hörl den Kunstpreis des Bezirks Schwaben für sein Gesamtwerk. Die umfangreiche Einzelausstellung in der Schwäbischen Galerie präsentiert eine Fotodokumentation seiner vielseitigen Auftragsarbeiten im öffentlichen Raum aus zwei Jahrzehnten. Besonders prägnante Beispiele hierfür sind Hörls Gestaltung im Lichthof der Industrie- und Handelskammer Augsburg, das Projekt „Von Drinnen und Draußen" in der JVA Kempten und die Installation „Von Hand zu Hand" für die Feuerwehrschule Geretsried, realisiert zusammen mit Gerhart Kindermann.

Demgegenüber stehen neue Arbeiten zum Thema „Naturstudien". Diese großformatigen Bilder auf Leinwand sind in zwei Arbeitsphasen entstanden, die gleichzeitig zwei Realitätsebenen entsprechen: Eine malerisch-ornamentale Gestaltung überlagert eine fotografisch-gegenständliche Schicht.

Foto: MOS/Oda Bauersachs

Veranstaltungen

Der Wachsstock zu Mariä Lichtmess
Samstag, 1. Februar, 14–17 Uhr
Kurzführung mit anschließendem Wachsstocklegen
(telefonische Anmeldung erbeten)

Kindertheater für Familien „Das hässliche Entlein“
Samstag, 25. April, 15 Uhr
Gastspiel der Schaubühne Augsburg; für Kinder ab 3 Jahren
(telefonische Anmeldung erbeten)

Kreative Osterferien für Kinder mit „Hase und Henne“
Bitte beachten Sie das gesonderte Programm.

„Das Museum für alle – Museen für Vielfalt und Inklusion“
Internationaler Museumstag für Jung und Alt
Sonntag, 17. Mai, 13–17 Uhr
Kreativ-Werkstätten für Kinder und Museumsrallye für Familien im Besucherzentrum und im Bauernmuseum Staudenhaus;
Führungen für Erwachsene um 14 und 16 Uhr, Eintritt frei!

Kreative Pfingstferien für Kinder
Bitte beachten Sie das gesonderte Programm.

15. Oberschönenfelder Kräutersommer
Juni bis September
Bitte beachten Sie das gesonderte Programm.

Museumsfest
Sonntag, 21. Juni, 10–17 Uhr
Buntes Begleitprogramm für Familien, mit Bewirtung im Innenhof, Eintritt frei!

Foto: MOS/Oda Bauersachs

Töpfermarkt (Veranstalter: Stephan Lobensteiner)
Samstag, 4. Juli und Sonntag, 5. Juli, 11–18 Uhr

Kreative Sommerferien für Kinder
Bitte beachten Sie das gesonderte Programm.

Der Kräuterbuschen zu Mariä Himmelfahrt
Freitag, 14. August, 14 Uhr und 15 Uhr
Kurzführung in der Abteikirche mit anschließendem Binden des eigenen Buschens unter fachkundiger Anleitung (telefonische Anmeldung erbeten).

Oberschönenfelder Weihnachtsmarkt
Freitag, 11. Dezember, 16–20 Uhr
Samstag, 12. Dezember, 12–20 Uhr
Sonntag, 13. Dezember, 12–19 Uhr
Regionales Kunsthandwerk, Kulinarisches und vieles mehr am 3. Adventswochenende.
Eintritt frei!

Foto: Andreas Brücklmair

Turnusführungen

Offene Führungen für Erwachsene
Jeden 1. Sonntag im Monat, 15–16 Uhr
(ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)
Wechselnde Führungen in den Dauer- und Sonderausstellungen.
Die aktuellen Themen finden Sie auf der Homepage des Museums.

Familienführungen
Jeden 3. Sonntag im Monat, 15–16:30 Uhr
(ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)
Wechselnde Kurzführungen mit anschließender Kreativ-Werkstatt.

Führungen für Erwachsene

Kosten zzgl. Eintritt (mindestens 10 Teilnehmer)
Führung 60 Minuten: Erwachsene 2,00 EUR, Kinder 1,00 EUR
Führung 90 Minuten: Erwachsene 3,00 EUR, Kinder 1,50 EUR
weitere Informationen auf der Homepage des Museums

Führung A: Oberschönenfeld kompakt
Die Führung erläutert Schlüsselobjekte der Dauerausstellung „Tradition und Umbruch“ und „Geschichten aus Schwaben“.
Sie ermöglicht einen kleinen Einblick in das große Themenspektrum des Museums.
Dauer: 60 Minuten

Führung B: Kennenlern-Führung
Bei dieser Führung durch die Dauerausstellung „Tradition und Umbruch“ und „Geschichten aus Schwaben“ erfahren Sie Wissenswertes über die Abtei Oberschönenfeld und das Leben der Menschen in Bayerisch-Schwaben.
Dauer: 90 Minuten

Foto: Andreas Brücklmair

Führung C: Klosterleben im Wandel
Die Führung in der Dauerausstellung gibt einen Einblick in die Geschichte einer der ältesten Zisterzienserinnenabteien Deutschlands und den Alltag im Kloster zwischen Gebet und Arbeit.
Dauer: 60 Minuten

Führung D: Klosteranlage – Geschichte und Geschichten
Nutzungsgeschichte im Wandel der Zeit: Ein Rundgang zu den barocken Wirtschaftsgebäuden auf der Klosteranlage Oberschönenfeld.
Dauer: 60 oder 90 Minuten

Führung E: Vom Schafstall zum Besucherzentrum
Das Besucherzentrum zeigt spannende Exponate zu Oberschönenfeld, den Stauden, dem Museum und Schwaben. Aktuelles, Historisches, Heimatliches und Humoriges bieten Anlässe zum gemeinsamen Gespräch.
Dauer: 60 Minuten

Führung F: Durch die Sonderausstellung
Eine Führung durch die aktuelle Ausstellung in der Schwäbischen Galerie oder durch die Sonderausstellung im Volkskundemuseum.
Dauer: 60 Minuten, auch mit ausstellungsbezogenem Aktivteil kombinierbar

Führung G: Geschichten aus Schwaben
Die Führung beleuchtet den Facettenreichtum Schwabens zwischen etwa 1800 und der Gegenwart: Anschaulich inszenierte originale Objekte erzählen von Freizeitvergnügen, Arbeitswelten, Kriegszeiten und den Lebenswegen von Menschen, Unternehmen und Objekten.
Dauer: 60 Minuten

Foto: Marcus Merk

Angebote für Gruppen und Familien

Erzählcafé – Unterhaltsame Führung und Austausch von Erinnerungen bei Kaffee und Kuchen
Dauer: 120 Minuten, max. 15 Teilnehmer,
Kosten: 10,00 EUR pro Person, inkl. Museumseintritt und Bewirtung

Leiterwagenführung – Familienführung zur Klosteranlage
Ein Leiterwagen, bestückt mit rätselhaften Objekten, begleitet uns bei der Erkundung der Klosteranlage Oberschönenfeld. Im Anschluss backen wir gemeinsam ein eigenes Brot im Holzofen.
Dauer: 90 Minuten, max. 15 Teilnehmer
Kosten: 80,00 EUR inkl. Museumseintritt

Angebote für Schülergruppen mit Aktivteil

Unter dem Motto „Museum erleben" bieten wir gesprächsorientierte Führungen an, bei denen die inhaltlichen Schwerpunkte an Alter und Bedarf der Teilnehmer/-innen angepasst werden. Im anschließenden Aktivteil wird das Wahrgenommene praktisch vertieft. Informationen zum Lehrplanbezug finden Sie auf der Homepage des Museums.

Information zu Programm 1 bis 6
mind. 10 Teilnehmer/-innen, Gruppen über 15 Teilnehmer/-innen werden geteilt
Kosten pro Schüler/-in: 4,00 EUR zzgl. Eintritt
Freier Eintritt für zwei begleitende Lehrkräfte
Dauer: 120 Minuten

Programm 1: Immer nur Arbeit? Kinderalltag früher und heute
Die Führung vermittelt Einblicke in den früheren Lebensalltag von Kindern auf dem Land und deren Hineinwachsen in die bäuerliche Arbeit: Wer gehörte zur Hausgemeinschaft? Welche Arbeiten übernahmen die Kinder? Wo, wie und womit haben sie gespielt? Anschließend kreatives Gestalten eines persönlichen Spiels: je nach Alter entweder Murmelsäckchen oder Mühlebrettspiel.
Geeignet ab 1. Klasse

Programm 2: Ernährung im Wandel – Brotsuppe, Spätzle und Sauerkraut!

Welche Lebensmittel bestimmten vor rund hundert Jahren den Speiseplan einer bäuerlichen Familie? Was konnte auf dem Bauernhof selbst hergestellt werden? Welche Zutaten standen rund ums Jahr zur Verfügung, und wie machte man die Nahrungsmittel ohne Kühlschrank haltbar? Im Anschluss an die Führung backen die Schüler/-innen im Holzofen ihr eigenes Brot und bereiten gemeinsam frischen Kräutertee zu.

Geeignet ab 1. Klasse

Programm 3: Alltag im Kloster – Ein Leben mit festen Regeln

Was ist überhaupt ein Kloster und was bedeutet es, sein Leben dort als Nonne oder Mönch zu verbringen? Bei dieser Führung erhalten die Teilnehmer Einblicke in den Alltag und die Geschichte der Zisterzienserinnenabtei Oberschönenfeld.

Aktivteil zur Auswahl:

3a) Brotbacken im Holzofen und frischen Kräutertee zubereiten

3b) Schatzkästchen: Gestaltung einer edlen Schachtel zur Aufbewahrung der eigenen Sammlung

Geeignet ab 3. Klasse sowie für Kommuniongruppen

Programm 4: Heimatentdecker

Wo liegt meine Heimat und was bedeutet Heimat eigentlich? Ein Thema, das uns alle beschäftigt. Aber jeder verbindet mit Heimat etwas anderes. Gemeinsam gehen wir mit dem Museumskoffer auf Entdeckungsreise durch das Besucherzentrum und erkunden Schwaben. Im Anschluss gestalten wir Postkarten mit Collage- und Stempeltechnik.

Geeignet ab 3. Klasse

Programm 5: Die Klosteranlage – Geschichte und Geschichten

Wir erkunden mit einem Leiterwagen voller rätselhafter Objekte die Klosteranlage Oberschönenfeld, im Anschluss backen wir unser eigenes Brot im Holzofen und bereiten frischen Kräutertee zu.

Geeignet ab 3. Klasse

Programm 6: Führung durch die Sonderausstellung

Eine altersgerechte Führung durch die aktuelle Sonderausstellung im Volkskundemuseum oder eine kunstpädagogische Führung in der Schwäbischen Galerie mit passendem Aktiv- oder Kreativteil.

Auskunft und Anmeldung für alle Programme: Tel. 08238 3001-0

Foto: MOS/Martin Seeburg

Kindergeburtstag in Oberschönenfeld

Hier kann der etwas andere Geburtstag gefeiert werden! Zuerst wird spielerisch das Museum erforscht, danach werden alle aktiv und kreativ, entweder beim Brotbacken im Holzofen, in der Druckwerkstatt, beim Vergolden oder beim Gestalten eines eigenen Spiels. Wir beraten Sie gerne!
Geeignet für Kinder ab 6 Jahren
Dauer: 120 – 180 Minuten
Kosten: je nach Angebot und Dauer 70,00 – 110,00 EUR, zzgl. Eintritt
Auskunft und Anmeldung: Tel. 08238 3001-0, weitere Informationen auf der Homepage des Museums.

Naturpark-Haus

(Naturpark Augsburg – Westliche Wälder e. V.)

Führungen
für Kindergärten, Schulen und Gruppen ab acht Personen
Anmeldung: Di.–Do. 9–12 Uhr und 14–16 Uhr
unter Tel. 08238 3001-33

Daueraussstellung „Natur und Mensch im Naturpark"
Winterpause: 7. Januar bis einschließlich 6. März
In der Ausstellung wird Mittelschwabens einziger Naturpark „Augsburg – Westliche Wälder" mit seinen Landschaftsräumen spielerisch und anschaulich präsentiert.
Näheres finden Sie unter www.naturpark-augsburg.de.

Die Naturpark-Kindergärten stellen sich vor
17. März bis 26. April
15 Kindergärten im Gebiet des Naturpark Augsburg – Westliche Wälder sind am Projekt „Wir sind Naturpark-Kindergarten" beteiligt. Jahresthemen zu den Lebensräumen Wald, Streuobstwiese und Wasser fließen in den Kindergartenalltag ein. Die Kindergärten stellen sich mit Impressionen vor, wie sie die Themen mit den kleinen Kindergartenbesuchern aufgenommen und gestaltet haben.

Foto: Naturparkverein

Wild, bunt und voller Wunder – Pflanzen und Tiere in Bayerns Kulturlandschaft. Wanderausstellung des Deutschen Verbands für Landschaftspflege e. V.

9. Mai bis 26. Juli

Wiesen, Äcker, Wald und Moor – was uns heute schön und schützenswert erscheint, war keinesfalls schon immer so. Von Menschenhand geprägt, ist der Erhalt unserer über Jahrhunderte gewachsenen Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt nicht selbstverständlich. Die Ausstellung bietet einen Streifzug durch diese Lebensräume. Erfahren Sie, wie diese entstanden sind, welche Tiere und Pflanzen darin leben und sich angepasst haben und wie wir sie bewahren können.

Vom Baum zum Bau – Bauen mit Holz in Bayerisch-Schwaben Wanderausstellung der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

18. September bis 10. Januar 2021

Rund ein Drittel des Regierungsbezirks Schwaben ist mit Wald bedeckt. Wer staunen will, was aus diesem Holzreichtum alles gebaut wird, kann sich in der Ausstellung inspirieren lassen: 100 Best-Practice-Beispiele im Porträt – vom Einfamilienhaus über Kindergärten, Schulen, Rathäuser – werden ebenso präsentiert wie die Besonderheiten des regionalen Waldbestandes.

Foto: MOS/Barbara Magg

Bauernmuseum Staudenhaus

(Heimatverein für den Landkreis Augsburg e. V.)

April bis Oktober, jeweils 13–17 Uhr an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, Gruppen auch nach Vereinbarung
Auskunft und Anmeldung: Tel. 08238 3001-0
Eintritt: Erwachsene 1,00 EUR, Schüler/-innen 0,50 EUR
Kombi-Karte verfügbar

Wie lebten die Menschen in den Stauden vor 120 Jahren? Wie sah ihr Lebens- und Arbeitsalltag aus? Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhalten die Besucher des Bauernmuseums Staudenhaus. Bei dem kleinbäuerlichen Anwesen handelt es sich um das letzte strohgedeckte Gebäude im Landkreis Augsburg.

Walderlebniszentrum Oberschönenfeld

(Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg)

Das Walderlebniszentrum Oberschönenfeld bietet forstlich fundierte, waldpädagogische Veranstaltungen – vom Kindergarten bis zum Gymnasium.

Infos: www.aelf-au.bayern.de
Anmeldung: wez.oberschoenenfeld@aelf-au.bayern.de

Foto: MOS/Anja Mayle

Museum Hammerschmiede und Stockerhof Naichen

Zur Hammerschmiede 3
86476 Neuburg a. d. Kammel
Tel. 08283 928606, Fax 08283 928608 (nur während der Öffnungszeiten)
Tel. 08238 3001-16, Fax 08238 3001-10 (Auskunft und Buchungen)
hsn@bezirk-schwaben.de
hsn.bezirk-schwaben.de
Außenstelle des Museums Oberschönenfeld

10 km nördlich von Krumbach, Richtung Burgau; vom Bahnhof Neuburg a. d. Kammel in 30 Min. zu Fuß erreichbar

Foto: MOS/Anja Mayle

19. April bis 8. November
Sonntags 13–17 Uhr und nach Vereinbarung
1. und 3. Sonntag im Monat Schmiedevorführungen ab 13 Uhr
(nicht am 1.11., Allerheiligen)
1. Sonntag zusätzlich Führung in der Hammerschmiede
(nicht am 1.11., Allerheiligen)

Erwachsene 1,50 EUR, ermäßigt 1,00 EUR
Gruppen je Person 1,00 EUR
Kinder ab 6 Jahren 0,50 EUR
Schulklassen je Schüler/-in 0,50 EUR
Familienkarte ab 1,50 EUR

Anfragen und Buchungen
Tel. 08238 3001-16
Fax 08238 3001-10
hsn@bezirk-schwaben.de

Dauerausstellung

Hammerschmiede – Landmaschinenwerkstatt – Wasserkraft – Schmiedewohnung
Die Hammerschmiede Naichen ist ein am Standort erhaltenes technisches Denkmal mit kompletter, überwiegend aus dem Jahr 1922 stammender Ausstattung. Werkstatträume und Kraftanlage ermöglichen es, Technikgeschichte aus der Nähe zu erleben und in die Arbeitswelt eines ländlichen Handwerksbetriebes einzutauchen. Eine Zeitreise in inzwischen schon ferne Lebenswelten bietet ein Gang durch die Schmiedewohnung.

Sonderausstellung

Krummes Wasser – Leben in und an der Kammel
10. Mai bis 8. November
Während der Eiszeiten entstanden besonders in Mittelschwaben zahlreiche Flusstäler, die zwischen Lech und Iller annähernd parallel

Foto: Georg Buck

in Süd-Nord-Richtung verlaufen, so auch das Kammeltal, Standort des Museums Hammerschmiede und Stockerhof Naichen. Die Kammel gibt dem kleinen Tal seinen Namen und treibt mit ihrem Wasser den Krafthammer der Schmiede an. Grund genug, dem Fluss vor Ort eine Ausstellung zu widmen, die dank Medieneinsatz und Mitmachstationen zum Entdecken einlädt. Sie zeigt die Kammel als Lebensader für die Menschen, als Taktgeber für Handwerk und Industrie, als Lebensraum für Fische, Vögel und Säugetiere, als Familien- und Freizeitregion für Einheimische und Weitgereiste, aber auch als Schauplatz von Geschichte.

Familienführungen (ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)
Sonntag, 14. Juni, 12. Juli, 13. September, 11. Oktober; jeweils 15–16:30 Uhr

Führungen für Erwachsene (ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)
Sonntag, 24. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 23. August, 27. September, 25. Oktober; jeweils 15 Uhr

Führungen

Schmiedevorführung in der Hammerschmiede
(ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)
Sonntag, 3. Mai, 17. Mai, 7. Juni, 21. Juni, 5. Juli, 19. Juli, 2. August, 16. August, 6. September, 20. September, 4. Oktober, 18. Oktober, 8. November; jeweils 13–17 Uhr

Führung in der Werkstatt und Schmiedewohnung
(ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)
Sonntag, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September, 4. Oktober; jeweils 15–16 Uhr
am letzten Ausstellungstag: 8. November, um 14 Uhr

Foto: MOS/Anja Mayle

Führung zur Dauerausstellung
Werkstatt und Wohnung der Hammerschmiede Naichen
Dauer: 60 Minuten, mit Schmiedevorführung: 90 Minuten
Führung zur Sonderausstellung
Dauer: 60 Minuten
Führungen mit Kreativteil für Schulklassen und Kindergruppen
auf Anfrage

Kosten für Führungen
ab 30,00 EUR für Erwachsene zzgl. Eintritt
ab 15,00 EUR für Schulklassen zzgl. Eintritt

Auskunft und Anmeldung: Tel. 08238 3001-16

Veranstaltungen

Eröffnung nach der Winterpause
Sonntag, 19. April, 13–17 Uhr
mit Vorführung der originalen, von Wasserkraft betriebenen Transmissionsanlage und des historischen Blattfederhammers (nicht möglich bei zu hohem Wasserstand), 15 Uhr Führung in der Schmiede.

Internationaler Museumstag
Sonntag, 17. Mai, 13–17 Uhr
Schmiedevorführungen, Rätselspaß für Kinder, Führungen in der Schmiede und durch die Sonderausstellung, Bewirtung im Stockerhof. Eintritt frei!

Deutscher Mühlentag
Pfingstmontag, 1. Juni, 13–17 Uhr
mit Vorführung der originalen Transmissionsanlage und des historischen Blattfederhammers (siehe oben), 14 Uhr Führung in der Schmiede, 15 Uhr Führung durch die Sonderausstellung, Bewirtung im Stockerhof

Letzte Vorführung vor der Winterpause
Sonntag, 8. November, 13–17 Uhr
von Transmissionsanlage und Blattfederhammer (siehe oben)
14 Uhr Führung in der Schmiede,
15 Uhr Führung durch die Sonderausstellung,
Bewirtung im Stockerhof.

Foto: MKLR/Ingrid Rickstat

Museum KulturLand Ries

Museum KulturLand Ries
Klosterhof 3 und 8
86747 Maihingen
Tel. 09087 920717-0, Fax 09087 920717-10
mklr@bezirk-schwaben.de
mklr.bezirk-schwaben.de

12 km nördlich von Nördlingen, nahe der Romantischen Straße

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!
www.facebook.com/museumkulturlandries/

Foto: Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen, Felix Löchner

15. März bis 14. Juni, Di.–So. 13–17 Uhr
16. Juni bis 15. September, Di.–So. 10–17 Uhr
16. September bis 1. November, Di.–So. 13–17 Uhr
25. November bis 31. Januar 2021, Di.–So. 13–17 Uhr

An Feiertagen montags geöffnet. Heiliger Abend, 1. Weihnachtsfeiertag und Silvester geschlossen. Gruppen nach Vereinbarung. Die Ausstellungen sind nahezu barrierefrei.

Erwachsene 3,50 EUR, ermäßigt 2,50 EUR
Gruppen je Person 2,50 EUR
Kinder ab 6 Jahren 1,00 EUR
Schulklassen je Schüler/-in 1,00 EUR
Familienkarte ab 3,50 EUR
Jahreskarte ab 8,00 EUR

Dauerausstellungen

300 Jahre Alltagskultur im Ries

Brauhaus

Zu einem spannenden und zugleich vergnüglichen Streifzug durch verschiedenste Lebenswelten lädt der Rundgang im Brauhaus ein. Auf rund 1.100 m² wird der Besucher durch 300 Jahre Alltagskultur im Ries geführt. Inszenierungen rücken die originalen Einrichtungen und Objekte ins rechte Licht. Hörbeispiele und Medienstationen bereichern die Ausstellung. Und die Gans Marie nimmt die jüngeren Besucher mit auf einen speziellen Kinderpfad durch das Museum.

Eine besondere Kulturlandschaft stellt sich vor – das Ries (EG)

Die Entdeckungsreise beginnt mit einer Vorstellung der Region und ihrer Besonderheiten. Ob Meteoriteneinschlag, Biogasanlagen oder Bier – mit dem Ries sind seit jeher ganz eigene Dinge verbunden.

Kleidung im Wandel (4. OG)

Eine weitere Besonderheit des Rieses ist seine Tracht, die auch Ausdruck der jeweiligen Konfession war. Selbstgenähtes hängt

Foto: Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen, Felix Löchner

neben Stücken des Schneiderhandwerkes, und ausgewählte Kleider erzählen ihre Geschichte.

Warenwelt und Werbung (3. OG)

Ein Krämerladen und ein Milchgeschäft aus den 1920er-Jahren mit ihren originalen Einrichtungen stehen im Mittelpunkt einer bunten Welt der Werbung und Warenverpackungen, ihrer Geschichte und Gestaltung.

Gesundheitspflege und Schönheit (3. OG)

Arzt und Zahnarzt präsentieren sich jeweils in einer eingerichteten „Praxis". Auf dem Land praktizierten aber zunächst Bader und Hebamme. Inszeniert sind unter anderem Frisiersalons aus den 1930er- und 1950er-Jahren.

Wohnen und Haushalt (2. OG)

An den bemalten Möbeln – 1660 bis 1930 von Rieser Dorfschreinern hergestellt – lassen sich nicht nur viele Details entdecken. Sie zeigen auch, wie man mit ihnen gelebt hat, etwa in einem „Kanzleile". In Küchenausstattungen von 1900 bis 1960 und an Waschmaschinen wird die Entwicklung vom Handgerät zur elektrisch betriebenen Maschine deutlich. Vorratshaltung sowie Radios mit Hörbeispielen ergänzen das Thema.

Kindheit – oft kein Kinderspiel (1. OG)

Zum Abschluss des Rundgangs führt der Weg in die Kindheit. Alltägliche Dinge von Kinderwagen und Windelhose bis zu Schulzeugnis und Konfirmationsanzug stehen für das Leben bis ins Erwachsenenalter.

Rieser Landwirtschaft im Wandel

Klosterökonomie

Die Ausstellung spannt einen Bogen von 1800 bis 1950, von der Handarbeit mit einfachen Geräten bis zur Vollmechanisierung. Filme, Modelle zum Ausprobieren und Inszenierungen machen den Gang durch 150 Jahre Landwirtschaft für Erwachsene und Kinder abwechslungsreich und lebendig.

Foto: MKLR/Bruno Langner

Foto: Helmut Partsch

Sonderausstellungen

Szenen einer Geburt. Weihnachtskrippen aus vielen Ländern
bis 2. Februar
Zu Weihnachten erfreuen Darstellungen mit der Geburt Jesu die Christen weltweit. Die Vielfalt der Figuren und Gestaltungen um den Stall von Bethlehem ist dabei unüberschaubar groß. Ob wertvolles Kunstwerk, individuelle Bastelei oder gekauftes Massenprodukt, ob traditionell oder modern, ob zweidimensional, im Miniaturformat oder als fertige Krippe – die Ideen und Möglichkeiten sind grenzenlos. Die Ausstellung zeigt Weihnachtskrippen aus mehr als 20 Ländern. Dabei stehen traditionelle Arbeiten neuen Kreationen in spannender Weise gegenüber.

Die Honigmacher: Bienen und Imker
1. April bis 25. Oktober
Kein Tier stand in den letzten Jahren so stark im öffentlichen Interesse wie die Biene. Als Sympathieträgerin wurde sie zum Symbol im Kampf gegen das Insektensterben. Seit jeher haben die Menschen eine besondere Beziehung zu ihr. Der Königinnenstaat und das Zusammenleben der Bienen beeindrucken sie, ihr Fleiß dient als Vorbild. Honig war lange das einzige Mittel, um den Alltag zu versüßen. Doch auch die Bestäubung der Blüten ist für Menschen und Ökosysteme überlebenswichtig. Und was wäre die Welt ohne die Biene Maja?
Die Ausstellung beleuchtet die spannenden Lebensbereiche der Honig- und Wildbienen. Sie blickt auf die Kulturgeschichte und folgt der Imkerei von der Wabe bis ins Honigglas.

Die Welt der kleinen Wunder –
Lebensraum Kleingewässer und Feuchtgebiete
29. April bis 25. Oktober
Kleingewässer und Feuchtgebiete sind wichtige Biotope in der Naturlandschaft. Sie sind Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen. An deren Schutz und Erhaltung arbeiten die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried und der Rieser Naturschutzverein mit großem Einsatz und Erfolg seit 50 Jahren.

Foto: Gertrud Rickstat

Foto: MKLR/Bruno Langner

Die eindrucksvollen Bilder von Helmut Partsch gewähren einen Einblick in die Lebensgemeinschaften, die dem Wasser angepasst und von diesem abhängig sind. Es sind packende Naturdokumente, die das arttypische Erscheinungsbild und Verhalten zeigen.

Engel – Himmlische Heere und irdische Bilder
25. November bis 31. Januar 2021
Geflügelte Boten Gottes, schützende Gefährten gegen das Böse, Begleiter ins Reich der Toten – was Engel sind und wie sie aussehen, darüber gibt es höchst unterschiedliche Anschauungen. Ganz selbstverständlich gehören sie zur Frömmigkeit und Spiritualität vieler Menschen. Sie sind faszinierende Wesen mit einer Verbindung in eine andere Sphäre. Engel bevölkern in Form von Bildern und Figuren sakrale Räume, religiöse Kunst sowie ganz profane und alltägliche Bereiche. Weihnachten wäre ohne ihr Erscheinen kaum vorstellbar. Die Ausstellung betrachtet unterschiedliche Phänomene und menschliche Vorstellungen von Engeln. Sie präsentiert vom kirchlichen Kunstwerk bis zum populären Massenerzeugnis eine Fülle bildlicher und figürlicher Ausdrucksformen. Religiöses wie Weltliches liegt dabei sowohl eng zusammen als auch himmelweit auseinander.

Veranstaltungen

Offenes Liedersingen
Sonntag, 15. März, 14:30 Uhr
Volkslieder zum Mitsingen, begleitet von den Nördlinger Musikanten

Osterferien: Ferienprogramm
Bitte beachten Sie das gesonderte Programm.

Gedichte und Geschichten von Michel Eberhardt
Sonntag, 26. April, 14:30 Uhr
Lesung von Reinhard Eberhardt, begleitet von den Reimlinger Musikanten

Foto: MKLR/Martin Beer

„Das Museum für alle – Museen für Vielfalt und Inklusion“
Internationaler Museumstag
Sonntag, 17. Mai, 13–17 Uhr
14 Uhr Führung im Brauhaus: Mit Händen und Füßen und anderen Mitteln. Eine Annäherung an ausgewählte Objekte mit den unterschiedlichsten Formen der Kommunikation – unterhaltsam und lehrreich, vielfältig und inklusiv.
Eintritt frei!

Deutscher Mühlentag
Pfingstmontag, 1. Juni, 13–16 Uhr
Betrieb der historischen Ölmühle im benachbarten Mühlenmuseum

Pfingstferien: Ferienprogramm
Bitte beachten Sie das gesonderte Programm.

GenussKulturMarkt
Sonntag, 28. Juni, 11–17 Uhr
Entdecken, probieren und kaufen, was vor der Haustür entsteht: Regionale Erzeuger und Vermarkter präsentieren eine Vielfalt an kulinarischen Genüssen und können viele Informationen dazu liefern. Auch unser Holzbackofen sorgt für einen knusprigen Gaumenschmaus. Aktionen für Kinder runden das Programm ab.

Mitmachtag: Spielen ohne Spielzeug
Sonntag, 5. Juli, 13–17 Uhr
Reigen-, Fang- oder Wortspiele – ohne Material sind diese Spiele überall und jederzeit möglich. Aber auch Dinge, die jeder zu Hause hat, ließen sich früher mit Fantasie in die tollsten Spielsachen verwandeln. Ein Mitmachtag für die ganze Familie.

Sommerferien: Ferienprogramm
Bitte beachten Sie das gesonderte Programm.

Schnitterfest
Sonntag, 2. August, 11–17 Uhr
Wie lief eine Getreideernte noch vor einigen Jahrzehnten ab?
Mit Sense und Bindemäher werden die Museumsfelder abgeerntet.

Foto: Harald Wodarz

Im idyllischen Museumshof folgt das Dreschen mit Flegel und Maschine. Aktionen für Kinder. Oldtimer-Traktoren. Im benachbarten Mühlenmuseum ist eine Ölmühle in Betrieb. Bewirtung mit Speisen und Getränken.

Kartoffelfest
Sonntag, 30. August, 11–17 Uhr
Ein Tag rund um die Kartoffel: Kartoffelroden und -klauben, Wettbewerbe wie Wettschälen oder Prämierung der größten Kartoffel, seltene Kartoffelsorten kennenlernen. Musik, Aktionen für Kinder, vielfältige Kartoffelspeisen. Im benachbarten Mühlenmuseum ist eine Ölmühle in Betrieb.

Mitmachtag: Wolliges vom Schaf
Sonntag, 13. September, 13–17 Uhr
Schafwolle ist ein tolles Material für allerlei schöne und nützliche Sachen. Nach dem Waschen und Kardieren können verschiedene Verarbeitungstechniken ausprobiert werden: Nassfilzen, Trockenfilzen, Spinnen, Weben, Stricken. Ein Mitmachtag für die ganze Familie.

Herbstferien: Ferienprogramm
Bitte beachten Sie das gesonderte Programm.

Kathreintanz
Freitag, 20. November, 20 Uhr
Volkstanz zum Mitmachen und Zuschauen im Gasthaus „Zur goldenen Sonne“

Weihnachtssingen
Sonntag, 6. Dezember, 14:30–16 Uhr
Bekannte und beliebte Weihnachtslieder zum Mitsingen, begleitet von den Nördlinger Musikanten

Handarbeitstreff
Samstag, 4. Januar, 1. Februar, 7. März, 4. April, 10. Oktober, 7. November, 5. Dezember, 14–17 Uhr
Im Winterhalbjahr findet an jedem ersten Samstag im Monat ein offener Handarbeitstreff statt. Egal, was Sie gerade in Arbeit haben:

Foto: Brigitta Böck

Kommen Sie einfach vorbei, um in Gesellschaft kreativ zu sein. Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee können Sie unter der Leitung von Helga Holzinger-Hilt handarbeiten, Tipps austauschen, sich Anregungen holen oder einfach nur mit Gleichgesinnten einen schönen Nachmittag verbringen.
Kosten: 3,50 EUR Museumseintritt
Während des Treffens ist auch eine Besichtigung der Ausstellung im Brauhaus möglich.
Keine Anmeldung erforderlich.

Kurse

(nur mit Voranmeldung)

Strickkurs: Tipps und Tricks für große Teile
Samstag, 25. Januar, 14–17 Uhr
Wie stricke ich eine gut sitzende Kapuze? Gibt es eine Randmasche, aus der sich problemlos Maschen aufnehmen lassen? Wie kann ich meinem fertigen Strickteil den letzten „Schliff" verleihen? Der Kursnachmittag beantwortet fortgeschrittenen Strickerinnen diese Fragen und verrät noch weitere Tricks, um die Herstellung von Strickteilen zu erleichtern.
Bitte mitbringen: Wolle und passende Nadeln
Kursleitung: Helga Holzinger-Hilt
Kursgebühr: 15,00 EUR, max. 12 Teilnehmer

Weidenflechtkurs: Kugel oder Kringelkorb
Samstag, 7. März, 9–12:30 Uhr
In diesem Flechtwerk schichten sich die Weidenruten nicht „brav" übereinander, sondern dürfen sich wild kringeln und ineinanderschlingen. Es lässt sich daher sehr individuell gestalten. Ob es dicht oder eher transparent ausfällt, hängt von der Ausdauer beim Flechten ab. Der Durchmesser wird ca. 40 cm betragen, im Kurs kann ein Objekt hergestellt werden.
Ob ein dekorativer und nützlicher Korb entsteht oder eine geschlossene Kugelform, können Sie im Verlauf der Arbeit entscheiden. Vorerfahrung im Flechten ist nicht notwendig. Die Weiden stammen

Foto: MKLR/Anne Söllner

ausnahmslos aus regionalem Bestand. Zusätzlich zu Ihrem Werkstück nehmen Sie zahlreiche Informationen zum Erkennen, Schneiden und Verarbeiten dieses heimischen Rohstoffs mit nach Hause.
Kursleitung: Brigitta Böck, Weidenflechtwerk
Kursgebühr: 37,00 EUR Kursgebühr + 10,00 EUR Materialkosten, max. 8 Teilnehmer

Brot aus dem Holzbackofen
Samstag, 18. April, 10–15 Uhr
Mit unserem Holzbackofen versetzen wir Sie in eine Zeit, in der das Backen im Dorfbackofen noch ein Tagesereignis und Gemeinschaftserlebnis war. Bei abfallender Hitze backen Sie mit Bäckermeister Stefan Kotz, was der Ofen hergibt: Rahmfleck zum Sofortverzehr, für jeden Teilnehmer ein Sauerteigbrot, außerdem Seelen und süßen Hefezopf. Dazu gibt es vom Fachmann viele Tipps zum Thema Teigherstellung und Backen.
Bitte mitbringen: Schürze, Backbrett, Getränk nach Bedarf
Kursleitung: Stefan Kotz, Bäckermeister und Mitarbeiter der Fa. Häussler
Kursgebühr: 40,00 EUR + 8,00 EUR Materialkosten, max. 10 Teilnehmer

Veilchen, Schlüsselblume und Brennnessel
Samstag, 25. April, 13:30–16:30 Uhr
Auf einem kleinen Spaziergang stellt Ihnen die Kräuterpädagogin Sandra Salcher die verschiedenen Pflanzen vor, geht auf die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten ein und erzählt Geschichten und Mythen, die sich um die Pflanzen ranken. Anschließend werden kleine Kostproben gereicht.
Kursleitung: Sandra Salcher, Kräuterpädagogin
Kursgebühr: 12,00 EUR + Materialkosten

Foto: Heinrich Förstner sen.

Foto: MKLR/Ingrid Rickstat

Pfefferminze
Samstag, 20. Juni, 13:30–16:30 Uhr
In diesem Kurs stehen die Pfefferminze und ihre vielen Verwandten im Mittelpunkt. Die Kräuterpädagogin Sandra Salcher stellt Ihnen die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten vor und erzählt Geschichten und Mythen. Kleine Kostproben runden den Kurs ab.
Kursleitung: Sandra Salcher, Kräuterpädagogin
Kursgebühr: 12,00 EUR + Materialkosten

Brot aus dem Holzbackofen
Samstag, 19. September, 10–15 Uhr
Bei unserem Herbsttermin backen Sie unter der fachkundigen Anleitung von Bäckermeister Stefan Kotz in unserem Holzbackofen zunächst Rahmfleck zum Sofortverzehr. Die abfallende Hitze wird genutzt, um für jeden Teilnehmer ein Schwäbisches Bauernbrot zu backen, außerdem Seelen und einen süßen Hefeteig. Viele Tipps zum Thema Backen runden den Kurs ab. Zum Brot kommt auch ein Leberkäse in den Ofen, so dass der Backtag mit einer gemütlichen gemeinsamen Mahlzeit endet.
Bitte mitbringen: Schürze, Backbrett, Getränk nach Bedarf
Kursleitung: Stefan Kotz, Bäckermeister und Mitarbeiter der Fa. Häussler
Kursgebühr: 40,00 EUR + 10,00 EUR Materialkosten,
max. 10 Teilnehmer

Foto: Julia Hilt

Foto: MKLR/Helga Holzinger-Hilt

Strickkurs: Patentstricken. Ein Klassiker im neuen Gewand
17. Oktober, 14–17 Uhr
Das Patentmuster kennt man als klassisches Schalmuster oder als Technik für robuste Arbeitspullover. Doch es gibt unzählige Variationsmöglichkeiten dieser Strickmethode, aus der sich neue Muster entwickeln lassen. Wir suchen uns einige davon aus und werden sie als Schal, Stulpen oder Mütze nachstricken.
Bitte mitbringen: Wolle bis Nadelstärke 4, passende Nadeln, Wollreste für weitere Muster
Kursleitung: Helga Holzinger-Hilt
Kursgebühr: 15,00 EUR, max. 12 Teilnehmer

Führungen

Öffentliche Führungen
Januar, April bis Oktober: Jeden letzten Sonntag im Monat, 14 Uhr (30. August: 16 Uhr)
(ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)
Wechselnde Führungen in den Dauer- und Sonderausstellungen. Die aktuellen Themen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite.

Gruppenführungen
nach Anmeldung (mindestens 10 Teilnehmer)
Preis pro Person zzgl. Eintritt:
Führung 60 Minuten: Erwachsene 2,00 EUR, Kinder 1,00 EUR
Führung 90 Minuten: Erwachsene 3,00 EUR, Kinder 1,50 EUR

Führung „300 Jahre Alltagskultur im Ries“
Dauer: 90 Minuten

Überblicksführung „300 Jahre Alltagskultur im Ries“
Dauer: 60 Minuten

Führung „Rieser Landwirtschaft im Wandel“
Dauer: 60 Minuten

Führung durch die Sonderausstellung
Dauer: ca. 60 Minuten

Foto: MKLR/Anne Söllner

Museumspädagogik

So vielfältig wie die ausgestellten Themen sind auch die Besuchergruppen und deren Wünsche. Die Palette der museumspädagogischen Angebote reicht deshalb von der klassischen Führung bis hin zum erlebnisorientierten Ferienprogramm.

Alte Sachen selber machen

Alte Arbeitstechniken, Eindrücke vom Lebensalltag in früherer Zeit und das Wissen der Urgroßeltern können die Kinder durch Mithilfe und Ausprobieren vor allem praktisch erfahren.

- **Schönschreiben: sehr gut – Schule und Unterricht vor 100 Jahren**
- **Erst die Arbeit, dann das Spiel – Kindheit früher**
- **Vom Riffeln, Hecheln, Haspeln – Wie aus Flachs ein Stück Kleidung wird**
- **VollKornBrot – Vom Getreide zur frischen Semmel**
- **Gestampft, gerührt, geschüttelt – Aus Milch wird Butter**
- **Mosten – So kommt der Apfel in die Flasche**

Den Dingen auf der Spur

Ein Teil der Ausstellung wird genauer unter die Lupe genommen, spielerische Methoden und anschauliche Hilfsmittel bringen die Objekte zum Sprechen. Bei einer anschließenden „Hand-Arbeit" können die Schüler das Thema auch praktisch umsetzen und vertiefen.

- **Kleider machen Rieser – Von Hemden, Röcken und fleißigen Frauen**
- **Bunte Warenwelt – Verpackung zwischen Marke und Müll**
- **Möbelmoden im Ries – Formen, Farben, Muster**
- **Mit Seife, Sand und Soda – Putzen und Waschen im Wandel der Zeit**

Die museumspädagogischen Angebote richten sich in erster Linie an Grundschulkinder. Viele Themen gibt es in abgewandelter und altersgemäßer Form auch für Kindergärten.

Foto: MKLR/Anne Söllner

Handbuch für Museumsdetektive
Die Schüler entdecken die Dauerausstellung „Die Rieser Landwirtschaft im Wandel“ auf eigene Faust und lösen dabei verschiedene Aufgaben. Diese kann die Lehrkraft vorher aus einem Fragenkatalog selbst zusammenstellen und sich damit am Wissensstand der Klasse orientieren. Es ist keine Betreuung durch Museumspersonal erforderlich.

Ferienprogramm
Die Kinder haben die Möglichkeit, kreativ tätig zu sein, alte Handwerkstechniken auszuprobieren und das Museum als abwechslungsreiche Freizeiteinrichtung zu erleben. Bitte beachten Sie die gesonderten Programme.

Kindergeburtstage
Alle museumspädagogischen Angebote sowie Themen des Ferienprogramms eignen sich auch für einen Kindergeburtstag. Kuchen, Brotzeit und Getränke können mitgebracht werden.

Weitere Informationen

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie in unserer museumspädagogischen Broschüre und im Internet unter mklr.bezirk-schwaben.de.
Bitte lassen Sie sich unter 09087 920717-0 beraten.

Foto: Christina Bleier

Schloss Höchstädt

Herzogin-Anna-Straße 52
89420 Höchstädt an der Donau
Infotelefon während der Öffnungszeiten:
Tel. 09074 9585-700, Fax 09074 9585-791
hoechstaedt.bezirk-schwaben.de

Auskünfte beim Bezirk Schwaben
Hafnerberg 10
86152 Augsburg
Tel. 0821 3101-292
hoechstaedt@bezirk-schwaben.de

1. April bis 4. Oktober, Di.–So. 9–18 Uhr
Montags, außer an Feiertagen geschlossen

Erwachsene 5,00 EUR; ermäßigt 4,00 EUR
Gruppe je Person 4,00 EUR
Schüler/Schulklassen frei

Führungen für Gruppen nach Vereinbarung

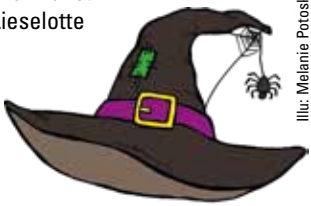
Sonderausstellung

Märchenhafte KinderBuchHelden
Mittwoch, 1. April bis Sonntag, 4. Oktober
Simsalabim, 2020 verwandelt sich Schloss Höchstädt in ein richtiges Märchenschloss: es rapunzelt im Turm, froschkönigt am Brunnen und hänselt und gretelt im Märchenwald. Der Schwerpunkt liegt auf den Märchen der Brüder Grimm, die Bandbreite geht jedoch über diese Märchenklassiker hinaus. Erlebbar werden die Geschichten in dieser interaktiven Ausstellung für die ganze Familie beim Hörkino, dem Märchenwald oder der Verkleidungs- und Schminkstation mit Fotobox. Neben Märchenkisten der beliebten Augsburger Puppenkiste gibt es einen Playmobil Spielbereich und gemütliche Leseecken zu entdecken, die zum Schmökern und Erzählen einladen.

Und dann heißt es abtauchen in fantastische Welten, bevölkert von sprechenden Tieren und magischen Wesen, einfachen Handwerkern und Adeligen. Und mitfiebern, wenn der Held gegen das Böse kämpft, fiese Hexen Intrigen spinnen und Faulen das Fürchten gelehrt wird. Denn ohne schurkige Schurken, keine heldenhaften Helden! Gut und Böse sind zentrale Kategorien nicht nur im Märchen, sondern in vielen Kinder- und Jugendbüchern oder auch den populären Comic-Verfilmungen aus dem Marvel Universum. Doch was macht eigentlich jemanden zum Helden und welche sind die beliebtesten? Die Ergebnisse des Speed-Painting Wettbewerbs „Auf die Helden, fertig, los!“ geben Aufschluss und auch Besucher können sich aktiv an der Beantwortung beteiligen.

Foto: Christina Bleier

Doch was wären Geschichten ohne Bilder?! „Bunt ist es hinter den sieben Bergen“ aus der Internationalen Jugendbibliothek München versammelt zauberhafte Illustrationen zu Grimms Märchen aus sieben Jahrzehnten und wird als Ausstellung in der Ausstellung gezeigt. Die Wanderausstellung ist eine Zeitreise durch die Märchenillustration aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der Bogen reicht von frühen Veröffentlichungen der Nachkriegszeit, etwa von Hans Fischer und Felix Hoffmann, zwei der international erfolgreichsten Illustratoren der Schweiz, über Märchenausgaben so unterschiedlicher Künstler wie Werner Klemke, Lilo Fromm, Lieselotte Schwarz oder Janosch bis hin zu wegweisenden Illustrationsdeutungen der 1990er und frühen 2000er Jahre, etwa von Lisbeth Zwerger, Binette Schroeder oder Susanne Janssen.



Illu: Melanie Potoski

Familienprogramm

10. Mai, 15 Uhr:	Muttertags-Familiennachmittag: „Fleißige Handwerker“
9. August, 15 Uhr:	Bilderbuchkino: Auf keinen Fall Prinzessin

Kurzführung

26. Sept., 18 Uhr:	Märchenhafte KinderBuchHelden

Ferienprogramm

28. Juli 14–17 Uhr:	Spieglein, Spieglein an der Wand …
29. Juli, 14–16 Uhr:	Kinderkino

„Der Froschkönig" von Brüder Grimm,
illustriert von Binette Schroeder, © 1989 NordSüd Verlag AG, Zürich/Schweiz

Veranstaltungen

Ausstellungseröffnung: „Märchenhafte KinderBuchHelden"
Dienstag, 31. März, 11 Uhr
Sesam, äh Ausstellung öffne dich! Seien Sie dabei, wenn der Zauberstab geschwungen und Höchstädt in ein richtiges Märchenschloss verwandelt wird. Die Vernissage findet um 11 Uhr im Rittersaal statt, im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss und die Möglichkeit, sich schon vor der Publikumsöffnung am 1.4. von der Ausstellung verzaubern zu lassen. Um Anmeldung bis zum 23.3.2020 wird unter Tel. 0821 3101-4533 oder hoechstaedt@bezirk-schwaben.de gebeten.

Saisonstart: Schlaraffenland
Sonntag, 5. April, 14 Uhr

Illu: Melanie Potoski

Märchenhafte KinderBuchHelden ziehen ins Schloss Höchstädt ein und das **Museum Deutscher Fayencen** feiert seinen 10. Geburtstag. Daher laden die Bayerische Schlösserverwaltung und der Bezirk Schwaben Groß und Klein zu einem köstlichen Start in die Museumssaison ein. Ein Fest für alle Sinne, bei dem geschlemmt, gelauscht und selbst gemacht werden darf. In der Hexenküche werden die tollsten Leckereien hergestellt, beim Keramik-Workshop ein passender Teller gestaltet und Märchenerzählerin Sonja Fischer verwöhnt die Besucher mit kulinarischen Märchen. Auch zauberhafte Verkleidungen, Kinderschminken und Führungen durch das Schloss dürfen nicht fehlen.
Karten: Erwachsene 4,00 EUR, Kinder 2,00 EUR

Foto: Wolfgang Diekamp

Schaubühne Augsburg: Oh wie schön ist Panama
Sonntag, 26. April, 15 Uhr
Theatererlebnis für die ganze Familie mit Musik und Interaktion nach dem Buch von Janosch. Der kleine Tiger und der kleine Bär sind dicke Freunde. In ihrem Haus am Fluss haben sie es sehr gemütlich und der kleine Tiger möchte eigentlich gar nicht fort. Aber der kleine Bär hat eine große Sehnsucht: „In Panama ist alles viel größer und schöner, es ist das Land meiner Träume!" Und so machen sie sich auf den Weg. Obwohl sie am Ende nur einmal im Kreise gehen, erleben sie eine herrliche Reise.
Für Kinder ab 3 Jahren.
Inklusive: Kurzführung für Kinder durch die Ausstellung „Märchenhafte KinderBuchHelden" um 14 Uhr
Karten: 5,00 EUR

Theater Fritz und Freunde: Die kleine Meerjungfrau
Montag, 27. Juli, 15:30 Uhr
Theaterstück frei nach dem Märchen von Hans Christian Andersen. Lorelei, die kleine Meerjungfrau, wird von der Sehnsucht, die Welt oberhalb des Meeres kennen zu lernen, getrieben. Als ein junger Prinz in Gefahr gerät, rettet sie ihm das Leben. In der Hoffnung, seine Liebe zu gewinnen, schleicht Lorelei sich zur Meereshexe und verkauft ihre Stimme für einen Trank, der sie zum Menschen werden lässt. Im Schloss wird Lorelei freundlich aufgenommen. Doch eines Tages taucht eine unbekannte Dame auf, die mit ihrer Stimme den Prinzen verzaubert. Zerbrechen damit die Träume der kleinen Meerjungfrau, oder kann sich noch alles zum Guten wenden…?
Für Kinder ab 4 Jahren.
Karten: 5,00 EUR

Foto: Andreas Blersch, Topolino Figurentheater

Topolino Figurentheater: Wie Findus zu Pettersson kam
Sonntag, 30. August, 15 Uhr
Puppentheater nach dem Buch von Sven Nordquist. Pettersson lebt schon so lange allein, dass ihm gar nicht mehr auffällt, wie einsam er ist. Eines Tages erhält er ein Geschenk: Findus. Als Pettersson den kleinen Kater sieht, öffnet sich sein Herz, wie wenn jemand an einem Sommermorgen das Rollo hochzieht und warmes Sonnenlicht herein strömt. Der schrullige Pettersson, der quirlige Findus, die Nachbarin Beda und die Mucklas, phantastische kleine Wesen, die allerlei Schabernack treiben, wurden von Puppenspieler Andreas Blersch selbst gefertigt.
Für Kinder ab 3 Jahren.
Karten: 5,00 EUR

Dauerausstellung

Das Schloss steht im Eigentum des Freistaates Bayern und wird von der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen betreut. Diese präsentiert im Schloss eine Dauerausstellung zur Schlacht von Höchstädt im Jahr 1704 sowie eine Ausstellung zur Baugeschichte und beherbergt das „Museum Deutscher Fayencen“.
www.schloesser-bayern.de

Alle Fotos: SBI/Tanja Kutter

Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren

Museumstr. 8, 87758 Kronburg
Tel. 08394 1455, Fax 08394 1454
info@bauernhofmuseum.de
www.bauernhofmuseum.de

12 km südwestlich von Memmingen, 90 km südwestlich von Augsburg, 30 km nördlich von Kempten, 75 km nördlich von Oberstdorf, 30 km westlich von Mindelheim. Das Museum liegt nahe der A 7 und A 96, die Ausfahrten sind ausgeschildert.

1. bis 31. März 10–16 Uhr
1. April bis 15. Oktober 9–18 Uhr
16. Oktober–30. November 10–16 Uhr
Montags (außer an Feiertagen) sowie Karfreitag geschlossen.

Weitere Informationen zum Jahresprogramm und zum museumspädagogischen Angebot für Schulklassen, Kindergarten- und Freizeitgruppen können angefordert werden.

Erwachsene 6,00 EUR; ermäßigt 5,00 EUR
Gruppen je Person 5,00 EUR
Kinder ab 6 Jahren 1,00 EUR
Familienkarte ab 6,00 EUR
Jahreskarte ab 17,00 EUR

Freilichtmuseum

Landschaften im Museum

Vom Ries im Norden bis zu den Gipfeln der Allgäuer Berge im Süden, vom Bodensee und der Iller bis zum Lech und Donaumoos erstrecken sich Landschaften mit unterschiedlichen geologischen Voraussetzungen und vielfältigen Pflanzen- und Tierwelten. Landwirtschaft, Verkehrswege und das alltägliche Leben haben diese Kulturlandschaft seit Jahrhunderten geprägt.

Im Tal der Iller, unweit von Memmingen, werden diese über Jahrhunderte gewachsenen Eigenheiten im Schwäbischen Bauernhofmuseum Illerbeuren in mehreren Häuserensembles lebendig.

Ein Spaziergang durch das alte Schwaben

Kleine Weiler und Häusergruppen mit regionaltypischen Gebäuden, umgeben von der jeweiligen Kulturlandschaft, repräsentieren die Vielfalt Bayerisch-Schwabens. 32 Gebäude geben Auskunft über bäuerliche Lebensumstände wie Wohnen und Arbeiten, Glauben und Not. Alte Kulturpflanzen wachsen in den Bauerngärten und auf den Feldern, selten gewordene Obstbaumsorten säumen die Wege und alte Haustierrassen beleben das weitläufige Museumsgelände.

Neue alte Häuser

Der Ausbau des Museums ist noch lange nicht abgeschlossen. Kernstück des Museums ist das „Alte Museumsdorf". Hier begann 1955 mit der St.-Ulrich-Sölde die Museumsarbeit in Illerbeuren. Damit ist das Museum das älteste Freilichtmuseum Süddeutschlands.

Säge Hettisried

2020 erwartet die Besucher ein neues Gebäude im Museum: Eine Sägemühle aus Hettisried im Oberallgäu. Die dortige Hofstelle ist historisch schon seit dem 16. Jahrhundert als Mühle nachweisbar, das Ensemble der Säge geht auf die Zeit von 1800 zurück.
Mit Hilfe der Säge aus Hettisried kann im Bauernhofmuseum künftig nicht nur die Geschichte der Wasserkraft erzählt, sondern auch die Technisierung der Holzverarbeitung veranschaulicht werden: Beginnend mit der Wasserkraft über Dieselmotor und Turbine, wurde die Säge zuletzt mit einem Elektromotor betrieben. Zudem ist das Gattersägewerk für das Museum ein Glücksfall: Es stammt von der Firma Doser aus Aichstetten, deren Werkstatt sich schon seit dem Jahr 2000 im Museum befindet, und soll zu Schauzwecken auch wieder in Betrieb genommen werden.

Dauerausstellungen

Mehrere Themenausstellungen befassen sich mit dem Leben und Wandel auf dem Land. Dazu gehört etwa die Landmaschinengroßhandlung aus Buchloe, die den Fortschritt und die Entwicklung der Landtechnik seit 1900 abbildet. Vom Aufschwung auf dem Land erzählt auch die Ausstellung im Nattererhof, sie thematisiert das Wirtschaftswunder ebenso wie Flucht und Vertreibung. Das Behelfsheim Gessertshausen (Baujahr 1944/45) beinhaltet eine Ausstellung zur Zeitgeschichte. Weiterhin werden Themen wie Landleben, Kleidung, Milchverarbeitung, Flachsverarbeitung, Vorratshaltung oder ländliche Arbeitsgeräte behandelt. Mehrere eingerichtete Werkstätten wie eine Wagnerei, eine Bürstenbinderei, eine Schuhmacherei oder eine Schmiede stehen für das Handwerk auf dem Land. Zum Verweilen laden zwei Gasthäuser mit Biergarten ein. Das Museum ist zum Teil barrierefrei zugänglich. Parkplätze sind ausgeschildert.

Veranstaltungen

Palmsonntag: Palmweihe
Sonntag, 5. April, 9 Uhr

Unterallgäuer und Internationaler Museumstag
Sonntag, 17. Mai

Ziegentag
Samstag, 6. Juni und Sonntag, 7. Juni, 10–17 Uhr

Tag der Volksmusik
Sonntag, 12. Juli, 11–17 Uhr

Kinderfest
Sonntag, 2. August, 11–17 Uhr

Sommerkinoreihe
Samstag, 8. August, Mittwoch, 12. August, Samstag, 15. August, 20:30–22:30 Uhr

Mariä Himmelfahrt: Kräuterweihe
Samstag, 15. August, 9 Uhr

Handwerkertage
Samstag, 12. September und Sonntag, 13. September, 10–17 Uhr

Obsttag
Sonntag, 4. Oktober, 11–17 Uhr

Leonhardiritt
Sonntag, 8. November, 13 Uhr

Erster Advent: Adventstag
Sonntag, 29. November, 13–17 Uhr

Führungen

Offene Museumsführungen
März bis November jeden 3. Sonntag im Monat, 13 Uhr

Technische Kleinode in Betrieb
März bis November jeden 2. Sonntag im Monat, 14 Uhr

Offene (Vor-)Führungen
(nach Ankündigung und ohne Voranmeldung)

- Vogelkundliche Führung (LBV)
- Schwäbische Kunkelstube
- Kulinarischer Spaziergang durch die Gärten des Museums

Führungen/Themenführungen (mit Anmeldung buchbar)

- Allgemeine Museumsführung (auch in Englisch, Französisch und Italienisch)
- Hausführung durch die St.-Ulrich-Sölde
- Lieber verstunka wia verfrora. Gerüche in Haus, Hof und Dorf
- Unter Dach und Fach. Hausbau in Schwaben
- Alles in Butter. Milchwirtschaft im Allgäu
- Kratzen statt Waschen. Hygiene auf dem Land
- Glaube – Aberglaube. Eine Spurensuche
- Weihwasser, Schutzengel und Konfirmationsbrief. Konfessionen auf dem Land

Kosten jeweils zzgl. Eintritt:
Allgemeine Führung ab 30,00 EUR
Themenführung 45,00 EUR
Allgemeine Führung in Englisch, Französisch, Italienisch 40,00 EUR

Kurse

(nach Ankündigung und mit Voranmeldung)

Sensenmäh- und Dengelkurs, Spalierobstschnitt, Korbflechten, Seifensiederkurs, Käse herstellen, Brot backen, Kräuterküche

Weitere Kurse nach Vorankündigung

Museumspädagogik

Während der gesamten Saison können große und kleine Museumsbesucher pädagogische Programme zu ländlichen und bäuerlichen Themen buchen. Diese sind je nach Alter und Interesse variierbar. In den Häusern, Ausstellungen, Bauerngärten und auf den Feldern erleben die Teilnehmer in der Gruppe und im Spiel vergangene Lebenswelten.

Entsprechend der bayerischen Ferien:
Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferienaktionen mit zahlreichen Angeboten für die jüngsten Museumsbesucher

Ab 5 Jahren – Vorschulkinder

Gebildbrotbacken – nicht nur zur Weihnachtszeit (4 Stunden)
Zu besonderen Anlässen wurden die Gebildbrote gereicht. Aus süßem Hefeteig und von Hand geformt, verschenkte man diese z.B. zur Taufe, Hochzeit, an Weihnachten und Neujahr. Gebacken wird im historischen Backhaus.

Filzen – eine wollige Sache (4 Stunden)
Wie aus Schafwolle Filz wird, das kann man hier sehen, fühlen und selbst ausprobieren. Früher fertigte man aus Filz z. B. Hüte und warme Pantoffeln. Nach dem Besuch der Zaupelschafe auf dem Gelände wird ein Andenken aus Filz gefertigt.

Zehnerle und blinde Kuh – alte Kinderspiele (3 Stunden)
Kindheit früher – wie sah der Alltag im Dorf vor 100 Jahren aus? Alte Spiele führen uns in eine vergangene Welt mit selbstgemachten Spielzeugen, Liedern und Reimen.

Auf die Wiese, fertig, los! Naturbeobachtungen im Bauernhofmuseum (3 Stunden)
Im Siedlungsbereich eines Dorfes finden sich an Gebäuden, Wegen, Plätzen und Höfen zahlreiche Tiere und Pflanzen. Wir schauen genau hin und erforschen spielerisch die Artenvielfalt.

Kommt ein Vogel geflogen … Vogelkunde im Museumsdorf (3 Stunden)
Die heimischen Garten-, Greif- und Schwarmvögel werden kennengelernt und die Vogelwelt rund um den Bauernhof spielerisch erkundet. Augsburger Hühner und bayerische Landgänse leben im Museum.

All Dag Muas. Die tägliche Ernährung (2 Stunden)
Wie die tägliche Kost früher aussah, erfährt man bei einem Rundgang durch die Stuben und Küchen der alten Bauernhäuser. Außerdem wird eigenes Musmehl hergestellt.
Ab 6 Jahren

Vorratshaltung auf dem Land (Apfeltag) (4 Stunden)
Die verschiedenen Methoden der Konservierung lernt man kennen und erfährt, wie köstlich und wie kostbar Nahrungsmittel sein können.

Alles Käse? Milchwirtschaft im Allgäu (4 Stunden)
Seit mehr als 150 Jahren spielt die Käseherstellung für das Allgäu eine entscheidende Rolle. Aber was ist Käse, woraus und wie wird er gemacht? Im Kuhstall und in der Käseküche wird der Geschichte der Allgäuer Milchwirtschaft nachgegangen.

Wäsche waschen wie zu Großmutters Zeiten (4 Stunden)
Was früher Schwerstarbeit für die Frauen war, wird beim Museumstag zu einem Vergnügen für Kleine und Große. Man lernt dabei übrigens auch, wie man Wäsche mit Asche reinigen kann!
Ab 7 Jahren

Reise in die Vergangenheit (4 Stunden)
Auf einer Reise in die Vergangenheit lernen die Kinder die Geschichte der Geschwister Willi und Lisbeth kennen. Mit ihnen werden der Alltag, die Mühen, aber auch die Freuden einer Familie um 1900 erlebt.

Feuer in Haus, Hof und Dorf (3 Stunden)
In den alten Häusern wird die Bedeutung von Feuer als Suchspiel ergründet. Natürlich probieren die Teilnehmer selber aus, wie man früher ohne Streichhölzer Feuer machte und wie man es nutzte.

Brotbacken gestern und heute (4 Stunden)
Jeder bäckt sein knuspriges Holzofenbrot im alten Backhäusle aus der Woringer Einöde. Nebenbei gibt es viel zu erfahren über die Bedeutung von Brot früher und heute.
Ab 9 Jahren

Die zwölf Bauernartikel. Eine Episode aus dem Bauernkrieg (4 Stunden)
Arm geboren, rechtlos und erbärmlich gelebt, im Elend gestorben! So lebten Bauern in Schwaben um 1500. Im Rollenspiel werden die Begehren nach mehr Freiheiten und Gerechtigkeit nachempfunden.

Von Flachs und Lein(en) (3 Stunden)
Die Veränderung zur Milchwirtschaft prägte das Allgäu massiv. Das „blaue Allgäu" wurde zum „grünen Allgäu". Dabei gerieten der einst lebenswichtige Flachs und seine Verarbeitung zum Leinenstoff in Vergessenheit.

Zu allen Programmen gibt es ausführliches Informationsmaterial. Anfragen und Buchungen sind telefonisch, per E-Mail oder Post möglich.

Für die jüngsten Museumsbesucher im **Kindergartenalter** gibt es spezielle, auf die frühkindliche Lebens- und Erfahrungswelt abgestimmte Programme. Auch **Geburtstagskinder** kommen nicht zu kurz und können im Bauernhofmuseum auf spannenden Touren die neue (alte) Welt entdecken. Zum Einkehren laden die zwei Museumsgasthäuser „Gromerhof" und „Torfwirtschaft Otto Hamp" ein.

Informationen:
Tel. 08394 1455, Fax 08394 1454
E-Mail: info@bauernhofmuseum.de

Schriftenreihe der Museen des Bezirks Schwaben

ISSN 0935-4433

Eine Übersicht aller Bände finden Sie unter „Publikationen“ unter mos.bezirk-schwaben.de

Bd. 32 (2004); Müller-Hennig, Mechthild: **So nah und doch so fern – 7 Künstlerpaare aus Schwaben.** 20 S., zahlr. Abb. (7,00 EUR).

Bd. 33 (2005); Langner, Bruno: **Verführerisch verpackt – Bunte Warenwelt und Werbung.** 48 S., zahlr. Abb. (8,00 EUR).

Bd. 34 (2005); Spiegel, Beate: **Zeitgenössisches Kunsthandwerk aus Bayerisch-Schwaben.** 59 S., zahlr. Abb. (5,00 EUR).

Bd. 35 (2006); Müller-Hennig, Mechthild: **Sirenengesang – Bilder zur griechischen Mythologie von Hanns Weidner.** 56 S., zahlr. Abb. (10,00 EUR).

Bd. 36 (2006); Spiegel, Beate (Hg.): **Anpfiff! Zur Fußballgeschichte in Bayerisch-Schwaben.** 107 S., zahlr. Abb. (12,50 EUR).

Bd. 37 (2007); Schindler, Thomas (Hg.): **Augenfutter. Alltagsbilder des 20. Jh.** 80 S., zahlr. Abb. (11,00 EUR).

Bd. 38 (2007); **Gestern war heute morgen Frische. Karen Irmer – Kunstpreisträgerin des Bezirks Schwaben 2005.** 24 S., zahlr. Abb. (3,00 EUR).

Bd. 39 (2008); Plößl, Elisabeth; Schindler, Thomas (Hg.): **Farbe, Pinsel, Augenmaß – Malerarbeit in schwäbischen Dörfern.** 96 S., zahlr. Abb. (12,00 EUR).

Bd. 40 (2008); Fassl, Peter; Müller-Hennig, Mechthild: **Georg Bernhard. Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben.** 82 S., zahlr. Abb. (12,50 EUR).

Bd. 41 (2009); Kilian, Ruth: **Rieser Bauernmuseum Maihingen 1984–2009. Geschichte(n) und Bilder aus 25 Jahren.** 33 S., zahlr. Abb. (3,00 EUR).

Bd. 42 (2009); Spiegel, Beate; Plößl, Elisabeth (Hg.): **Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld 1984–2009. Gesammeltes aus 25 Jahren.** 58 S., zahlr. Abb. (4,90 EUR).

Bd. 43 (2010); Fieder, Matthias (Hg.): **Flüssiges Brot. Bier, Brauereien und Wirtshäuser in Schwaben.** 84 S., zahlr. Abb. (12,00 EUR).

Bd. 44 (2011); Spiegel, Beate (Hg.): **Hier steht der Himmel offen – 800 Jahre Kloster Oberschönenfeld.** 130 S., zahlr. Abb. (16,90 EUR).

Bd. 45 (2011); Müller-Hennig, Mechthild (Hg.): **The Farewell Letters. Nina Pettinato – Kunstpreisträgerin des Bezirks Schwaben 2009.** 19 S., zahlr. Abb. (6,00 EUR).

Bd. 46 (2012); Pesch, Dorothee (Hg.): **Reiseandenken. Was vom Urlaub übrig bleibt.** 100 S., zahlr. Abb. (14,00 EUR).

Bd. 47 (2012); Müller-Hennig, Mechthild (Hg.): **Farbgestalt. Malerei und Skulptur von Franz Hitzler. Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben 2011.** 19 S., zahlr. Abb. (6,00 EUR).

Bd. 48 (2013); Pesch, Dorothee; Plößl, -Elisabeth; Spiegel, Beate (Hg.): **Die Sieben Schwaben. Vom Schwank zur Marke.** 99 S., zahlr. Abb. (14,00 EUR).

Bd. 49 (2013); Müller-Hennig, Mechthild; Brönnle, Xenia (Hg.): **Landschaft in Schwaben heute. Zehn Sichtweisen, zehn Jahre Schwäbische Galerie.** 65 S., zahlr. Abb. (11,90 EUR).

Bd. 50 (2014); Pesch, Dorothee (Hg.): **Addiator, Hüftgürtel und Goggomobil. Verschwundene Dinge von A bis Z.** 100 S., zahlr. Abb. (vergriffen).

Bd. 51 (2014); Müller-Hennig, Mechthild (Hg.): **404 – Fabian Hesse. Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben 2013.** 21 S., zahlr. Abb. (6,00 EUR).

Bd. 52 (2015); Pesch, Dorothee (Hg.): **Höchste Eisenbahn! Mobilität für alle?** 92 S., zahlr. Abb. (vergriffen).

Bd. 53 (2015); Tischberger, Roman (Hg.): **Prosit Neujahr! Der Jahreswechsel und das Glück.** 72 S., zahlr. Abb. (11,90 EUR).

Bd. 54 (2016); Pesch, Dorothee (Hg.): **Do it yourself – Mach's doch selber!** 79 S., zahlr. Abb. (12,50 EUR).

Bd. 55 (2016); Müller-Hennig, Mechthild (Hg.): **Menschenkette. Hansjürgen Gartner – Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben 2015.** 47 S., zahlr. Abb. (9,00 EUR).

Bd. 56 (2017); Pesch, Dorothee; Spiegel, Beate (Hg.): **Sparen, Verschwenden, Wiederverwenden. Vom Wert der Dinge.** 84 S., zahlr. Abb. (12,50 EUR).

Kleine Schriften der Museen des Bezirks Schwaben

ISSN 2199-9864
Hg. von Beate Spiegel

H. 1 (2014): **Göttliches Kind – Jesuskinder als Seelentröster und Wallfahrtsziel. Texte der Ausstellung.** 44 S., Farbabb. (4,90 EUR).

H. 2 (2018): **Zum Nachlesen: Texte zur Dauerausstellung.** 45 S. (nur in der Ausstellung).

H. 3 (2018): **Zum Nachlesen: Hörstationen zur Dauerausstellung.** 49 S. (nur in der Ausstellung).

H. 4 (2018): **Follow-up Reading: Texts on the Permanent Exhibit.** 45 S. (Versand auf Anfrage).

H. 5 (2018): **À lire: Textes de l'exposition permanente.** 46 S. (Versand auf Anfrage).

H. 6 (2019): **Zum Mitmachen: Entdeckerheft für Kinder.** 34 S. (1,00 EUR, nur im Museum).

H. 7 (2019): **Texte in Leichter Sprache: Klosterwelt im Wandel.** 25 S. (Versand auf Anfrage).

H. 8 (2019): **Texte in Leichter Sprache: Landleben im Wandel.** 30 S. (Versand auf Anfrage).

H. 9 (2019): **Texte in Leichter Sprache: Geschichten aus Schwaben.** 58 S. (Versand auf Anfrage).

Sonstige Veröffentlichungen

Kuisle, Anita: **Hammerschmiede Naichen. Geschichte und Technologie eines Handwerksbetriebes.** München, Zürich 1990, 64 S., zahlr. Abb. (Bayerische Museen, 15) (5,00 EUR).

Spiegel, Beate; Thierbach, Melanie; Trepesch, Christof (Hg.): **Krippenkunst.** Lindenberg 2007, 256 S., zahlr. Farbabb. (19,90 EUR).

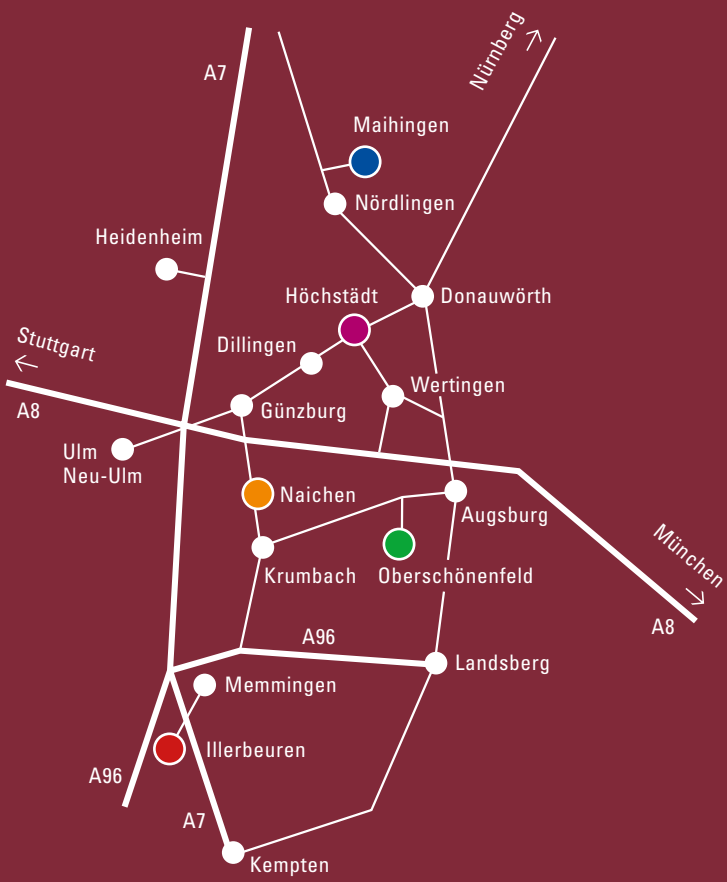
Bestelladresse
Museum Oberschönenfeld
Oberschönenfeld 4
86459 Gessertshausen
Tel. 08238 3001-0
Fax 08238 3001-10
E-Mail: mos@bezirk-schwaben.de

© Bezirk Schwaben, Dezember 2019

Noch mehr Kultur...

...gibt es in den weiteren Jahresprogrammen:

Die Jahresprogramme können Sie kostenlos bestellen unter:
Bezirk Schwaben
Hafnerberg 10, 86152 Augsburg
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@bezirk-schwaben.de
Als Downloads unter:
www.bezirk-schwaben.de/kultur



Museum Oberschönenfeld

Museum Hammerschmiede und Stockerhof Naichen

Museum KulturLand Ries

Schloss Höchstädt

Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren